

**USER'S MANUAL DC-SERVO-DRIVER TFMxx0 - Stromregler
(NON OPTIONAL EQUIPMENT REQUIRED ON BOARD)**

0 GEFAHRENSTUFEN (FESTLEGUNGEN)

1 EINFÜHRUNG

2 EINSTELLMÖGLICHKEITEN UND LOGISCHE STEUERSIGNALE

2.1 Die Elemente für Einstellung und Abgleich

- 2.1.1 Tachoabschwächung (P1)
- 2.1.2 Proportionalverstärkung (P2)
- 2.1.3 Strombegrenzung (P3)
- 2.1.4 Offset (P4)
- 2.1.5 Integrationskondensator (C2)
- 2.1.6 Dauerstromveränderung (R6)
- 2.1.7 Spitzenstromveränderung (R4)
- 2.1.8 Strommonitor
- 2.1.9 Sollwertveränderung (R5)
- 2.1.10 Gemeinsame Fehlererkennung (ST2)
- 2.1.11 Wahl der Betriebsart (ST1)

2.2 Logische Steuersignale

3 DER BETRIEB DES TFMxx0 ohne Optionen als Stromregler

3.1 Vor dem Einschalten des TFMxx0

3.2 Inbetriebnahme und Abgleich

3.3 Zur Beachtung

0 GEFAHRENSTUFEN (FESTLEGUNGEN FÜR DIESES MANUAL)

GEFAHR *unmittelbar drohende Gefahr für Leib und Leben
(kann die nachfolgenden Gefahrenstufen WARNUNG und
HINWEIS enthalten)*

WARNUNG *möglicherweise gefährliche Situation für Leib und Leben
(kann die nachfolgende Gefahrenstufe HINWEIS enthalten)*

HINWEIS *möglicherweise gefährliche Situation für den TFMxx0 oder
eine Sache in der Umgebung*

GEFAHR: Gefahr eines elektrischen Schlags. Die Nichteinhaltung der Anweisungen in dieser Zusatzbeschreibung und des Manuals können zu lebensgefährlichen Situationen führen. Die Handhabung der TFMxx0-SERIE hat **ausschliesslich** durch instruiertes Personal zu erfolgen.

1 EINFÜHRUNG

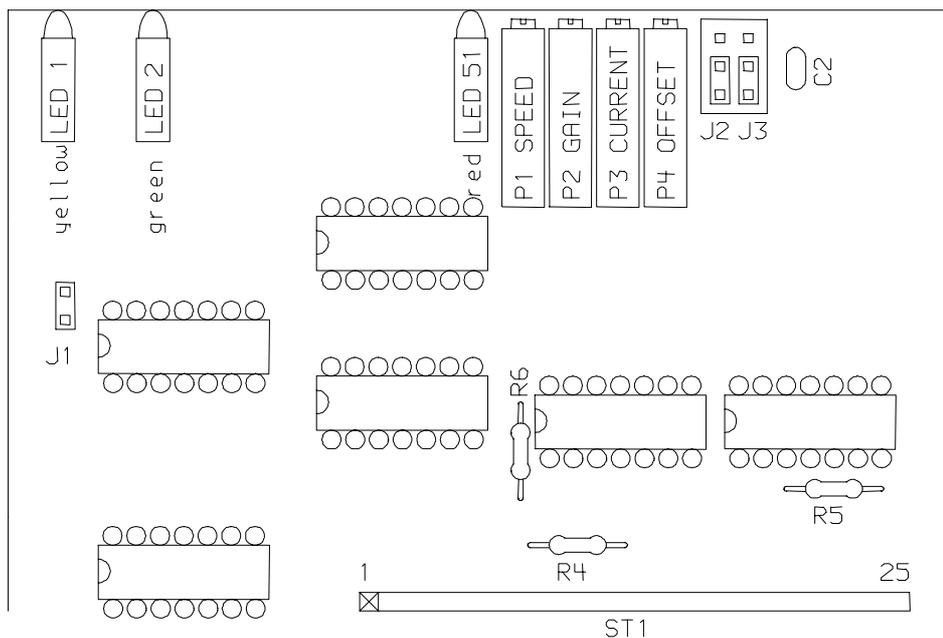
Diese Zusatzbeschreibung ist integrierender Bestandteil des Manuals zur TFMxx0-SERIE. GEFAHR: Zur Verhinderung von elektrischen und mechanischen Einwirkungen auf Personen oder Sachen in der Umgebung darf diese Zusatzbeschreibung **niemals** ohne das Manual zur TFMxx0-SERIE verwendet werden. Alle Kapitel der Zusatzbeschreibung und des Manuals müssen gelesen und befolgt werden.

Für den Betrieb des TFMxx0-SERIE ohne Option als Stromregler wird KEIN Tachometer benötigt. Der Ausgangsstrom wird in Abhängigkeit des Sollwertes geregelt und gemäss Einstellung begrenzt.

2 EINSTELLMÖGLICHKEITEN UND LOGISCHE STEUERSIGNALE

WARNUNG: Zur Abwendung von Unfällen durch elektrischen Schlag, oder der Zerstörung von Sachen, müssen vor der Montage, dem Anschluss und der Inbetriebnahme alle Kapitel dieser Zusatzbeschreibung und des Manuals gelesen und befolgt werden.

2.1 Die Elemente für Einstellung und Abgleich



	Bezeichnung	Element	Nr.
1	Tachoabschwächung	Potentiometer	P1
2	Proportionalverstärkung	Potentiometer	P2
3	Strombegrenzung	Potentiometer	P3
4	Offset	Potentiometer	P4
5	Integrationskondensator	Kondensator	C2
6	Dauerstromveränderung	Widerstand	R6
7	Spitzenstromveränderung	Widerstand	R4
8	Strommonitor	Stecker	DIN41612
9	Sollwertveränderung	Widerstand	R5
10	Gemeinsame Fehlererkennung	Stecker/Jumper	ST2
11	Wahl der Betriebsart	Stecker/Jumper	ST1
2.1.1	Tachoabschwächung (P1)		

Wird der TFMxx0 als Stromregler betrieben, ist dieses Potentiometer unwirksam.

2.1.2 Proportionalverstärkung (P2) des Regelteils

Zweck: Einstellung der Relation zwischen dem Sollwert und dem Ausgangsstrom. Eine **Drehung nach rechts (CW=clock wise)** erhöht die Empfindlichkeit. **HINWEIS:** Die Einstellung der Proportionalverstärkung (P2) muss mit grosser Sorgfalt durchgeführt werden, da sonst der Motor beschädigt werden kann (Erwärmung).

2.1.3 Strombegrenzung (P3)

Zweck: Einstellung des Spitzenstroms. Dreht man das Potentiometer an den **rechten (CW=clock wise) Anschlag**, erhält man den **maximalen Strom**, welcher durch Rp (siehe Punkt 2.1.7) vorgegeben ist. Eine **Drehung nach links (CCW=counter clock wise)** vermindert den **Spitzenstrom**.

2.1.4 Offset (P4)

Zweck: Einstellung des Ausgangsstromes bei kurzgeschlossenen Sollwert-Eingängen auf **0 Ampère**. Temperaturveränderungen können eine Korrektur der ersten Einstellung notwendig machen.

2.1.5 Integrationskondensator (C2)

Im Betrieb als Stromregler unwirksam.

2.1.6 Dauerstromveränderung (R6)

Zweck: Einstellung des Dauerstromes. Die Grundeinstellung des Dauerstromes ist wie folgt festgelegt:

Typ	maximaler Dauerstrom [A]
TFMxx0-06-	6
TFMxx0-08-	8
TFMxx0-10-	10

Eine Erhöhung des Widerstandswertes bewirkt eine Verkleinerung des Dauerstromes. **HINWEIS:** Ein zu hoher Dauerstrom kann zu Schäden am Motor und am TFMxx0 führen. Eine Erhöhung des Dauerstromes ist nicht zulässig.

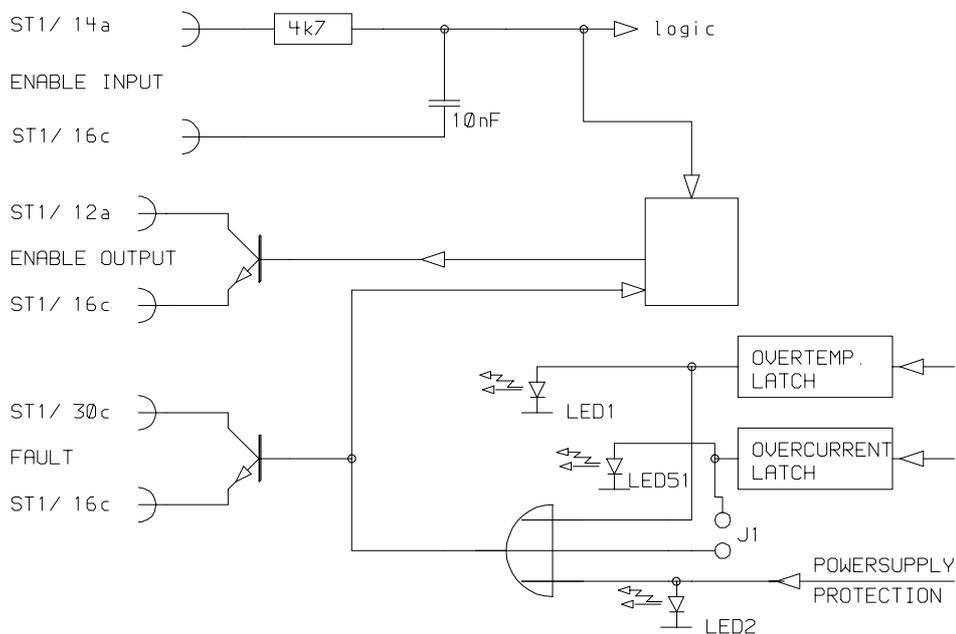
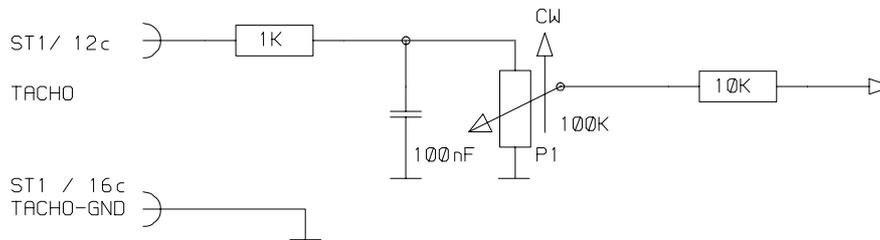
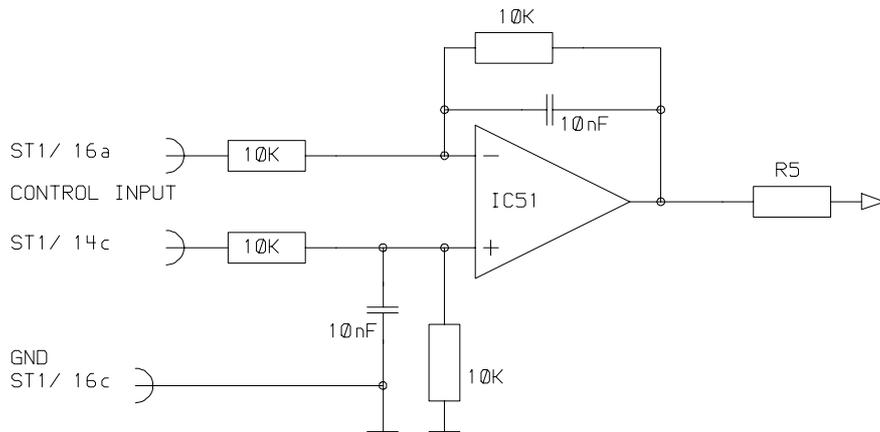
2.1.7 Spitzenstromveränderung (R4)

Zweck: Einstellung des Spitzenstromes. Der Wert von **R4** bestimmt den maximalen Spitzenstrom. Die Grundeinstellung des Spitzenstromes ist wie folgt festgelegt:

3 DER BETRIEB DES TFMxx0 ohne Optionen als Stromregler

GEFAHR: Gefahr eines elektrischen Schlags oder mechanischer Einwirkungen. Vor der Inbetriebnahme sind alle Kapitel dieser Zusatzbeschreibung und des Manuals zu lesen und zu befolgen. Die Inbetriebnahme darf ausschliesslich durch geschultes und instruiertes Fachpersonal erfolgen. Der Anschluss von elektrischen Messmitteln muss immer in stromlosem Zustand erfolgen. Vor jeder Manipulation am TFMxx0 muss die Versorgungsspannung abgeschaltet und in jedem Fall eine Wartefrist von mindestens 2 Minuten eingehalten werden. Die Potentiometer dürfen ausschliesslich mit Schraubendrehern aus isolierendem Material (Klinge zu Schaft und Griff) verstellt werden.

HINWEIS: Zur Abwendung der Zerstörung von Sachen, müssen vor der Inbetriebnahme alle Kapitel dieser Zusatzbeschreibung und des Manuals gelesen und befolgt werden. Insbesondere wird die Kenntnis aus dem Kapitel 2 (Einstellmöglichkeiten und logische Steuersignale) vorausgesetzt. Die TFMxx0 werden in einer definierten Grundeinstellung geliefert. Kundenspezifische Einstellungen dürfen nicht verändert werden. Die LEAG liefert kundenspezifische TFMxx0 mit einer speziellen Identifikationsnummer. Beim Einsatz von Optionen muss in jedem Fall vor der Einstellung das Kapitel Optionen gelesen und befolgt werden.



3.1 Vor dem Einschalten des TFMxx0

Die **vorschriftgemässe Montage und Installation** sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und sichere Inbetriebnahme. Bevor der TFMxx0 in Betrieb genommen (eingesteckt) werden darf, müssen die folgenden Punkte erfüllt sein:

A) Voreinstellungen

Bezeichnung	Element	Stellung
Tachoabschwächung (P1)	Potentiometer	unwirksam
Proportionalverstärkung (P2)	Potentiometer	Mittel
Strombegrenzung (P3)	Potentiometer	Mittel
Offset (P4)	Potentiometer	Mittel

B) Der Enable-Eingang muss gesperrt sein (0V zwischen den Anschlüssen).

C) Am Sollwerteingang darf kein Signal anliegen (0V zwischen den Anschlüssen).

D) Kontrolle der Versorgungsspannung und Zwischenkreisspannung an den entsprechenden Schraubklemmen.

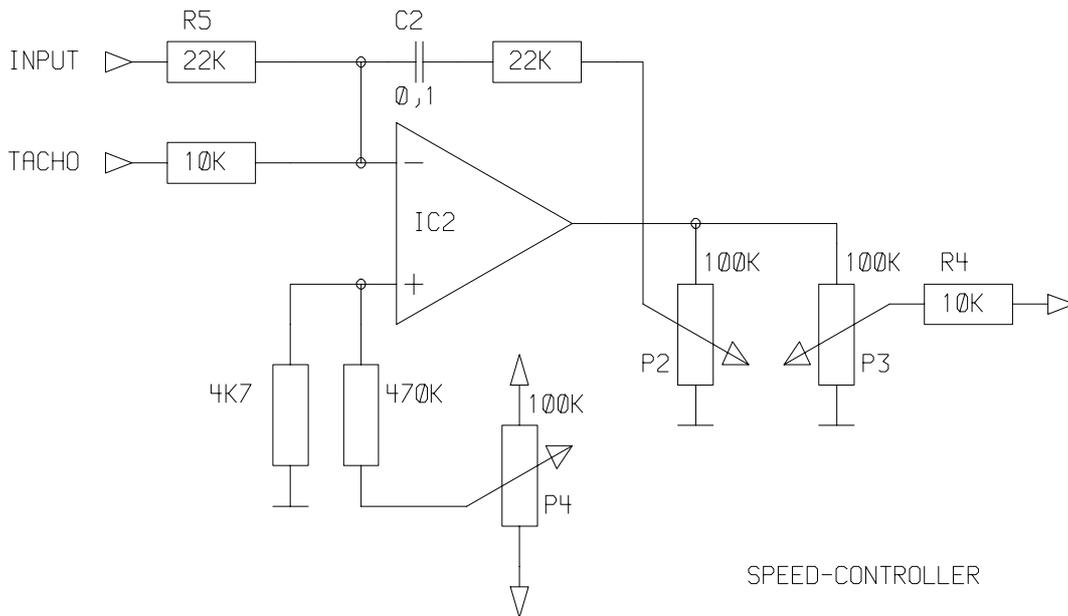
E) Kühlaggregate (z.B. Lüfter) in der Montageeinheit arbeiten normal.

F) Versorgungsspannung ausschalten

GEFAHR: Gefahr eines elektrischen Schlags. Nach 3.1 muss die Versorgungsspannung ausgeschaltet werden. Vor jeder weiteren Manipulation ist nach dem Ausschalten der Versorgungsspannung eine Wartefrist von mindestens 2 Minuten einzuhalten (Entladung der Kondensatoren).

3.2 Inbetriebnahme und Abgleich

GEFAHR: Gefahr eines elektrischen Schlags. Vor jeder Manipulation am TFMxx0, an der Montage oder der Installation ist die Versorgungsspannung auszuschalten. Nach dem Ausschalten der Versorgungsspannung ist eine Wartefrist von mindestens 2 Minuten einzuhalten (Entladung der Kondensatoren).



A) Ausführen der Arbeitsschritte von 3.1

B) Einstecken der TFMxx0. Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung müssen die **folgenden Bedingungen** erfüllt sein:

- I **LED grün** wird **ca. 3 Sekunden** nach dem Einschalten **aktiviert**.
- II **Nach Schritt I** müssen **alle anderen LED inaktiv** sein.

C) Das Vorgehen bei der ersten Freigabe des Reglers erfordert grosse Vorsicht.

WARNUNG: Bei Nichtbefolgung der nachfolgenden Arbeitsschritte können in Anwendungen (z.B. Maschinen oder Anlagen) gefährliche mechanische und elektrische Situationen entstehen, welche nicht nur Leib und Leben bedrohen, sondern auch Sachen beschädigen könnten.

- I **Einrichtungen wie Begrenzungsgeräte** (z.B. Endschalter), **Sicherungselemente** und **Kühlaggregate** müssen **installiert** und ihre **Funktionsfähigkeit** muss **überprüft** worden sein.

II **Die Überprüfung der Kabelpolaritäten und des Offsets** sind unabdingbare Voraussetzung für einen einwandfreien Betrieb des TFMxx0.

- a) Am Sollwerteingang darf kein Signal anliegen (0V zwischen den Anschlüssen).
- b) Der Enable-Eingang darf nun freigegeben werden.
- c) Nach Schritt II.b) sollte der Ausgangsstrom 0A betragen.

Sollte der Ausgangsstrom nicht 0A sein oder der Motor zu drehen beginnen (Tendenz zu hohen Drehzahlen), muss der Offset (P4) abgeglichen werden. Als Hilfsmittel kann ein Ampèremeter in die Motorzuleitung geschaltet werden.

- d) Für die Kontrolle der Poarität des Ausgangstroms in bezug auf die Polarität des Sollwertsignals, muss am Sollwerteingang **vorsichtig** ein Signal eingegeben werden.

Sollte die Poarität des Ausgangstroms nicht stimmen gibt es zwei Möglichkeiten zur Behebung:

- Vertauschen der Anschlüsse des Sollwerteinganges.
 - Vertauschen der Anschlüsse des Aktors
- Danach ist bei Punkt 3.2.C) weiterzufahren.

D) Der Abgleich erfordert grosse Sorgfalt und ist unabdingbare Voraussetzung für einen einwandfreien Betrieb des TFMxx0. Um das Stromsignal (Strommonitor) beobachten zu können ist die Verwendung eines Oszilloskopes unvermeidlich.

HINWEIS: Eine falsche Einstellung des TFMxx0 kann ernsthafte Schäden am Motor (Erwärmung) oder an Sachen in der Umgebung hervorrufen.

I **Zur Einstellung des Ausgangsstromes** wird ein Signal an den Sollwertanschlüssen benötigt. Je nach Sollwertgeber (z.B. SPS) kann das Sollwertsignal unterschiedlich gross sein (max. +/-10V-).

- a) Die Strombegrenzung (P3) ist auf maximalen Strom einzustellen indem man das Potentiometer bis an den rechten Anschlag dreht (CW=clock wise). Siehe dazu auch den Punkt 2.1.3.
- b) Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung und der Freigabe des Enableeinganges muss der Sollwert vom Sollwertgeber **langsam erhöht** werden. Der Strommonitor ist dabei zu beobachten.
- c) Ist der Ausgangsstrom im Verhältnis zum Sollwert zu hoch oder zu tief, muss die Proportionalverstärkung (P2) schrittweise eingestellt werden (siehe dazu auch den Punkt 2.1.2). Die Schritte II.b) und II.c) sind so lange zu wiederholen, bis die Relation des Ausgangsstromes zum Sollwert mit dem erwarteten Wert übereinstimmt.

3.3 Zur Beachtung

A) Wird der TFMxx0 vor der Integration fachgerecht abgeglichen, ist nachträglich keine weitere Justage erforderlich. Der Punkt 3.2.C) muss gegebenenfalls wiederholt werden.

B) Wenn der Hersteller auf Wunsch des Kunden irgendwelche technische Daten, welche die Leistungen, die Installation oder den Betrieb des TFMxx1 betreffen, angepasst hat, so sind diese in den Produktdokumenten (z.B.: Pläne, Stücklisten usw.) festgelegt.

C) Bei Unklarheiten oder Schwierigkeiten muss mit dem Hersteller des TFMxx0 Rücksprache genommen werden (Hotline).

CH-8200 Schaffhausen, den 26.01.98
für die Geschäftsleitung

LEAG Antriebstechnik AG

Lucas Egloff